



Zeichnung: Nik Golder 2020

## THE STAR-SHAPED SCNCE AT FRAMMERSBACH

*The star-shaped sncnce at Frammersbach is a six-pointed, star-shaped fortification from the Thirty Years War. It was first discovered in the autumn of 2017 using airborne laser scans. Today, no remains of the original sncnce are visible – only a few mounds still bear witness to the site. The location of the star-shaped structure became visible again after the area was cleared of trees.*

*The sncnce was secured on the outside by gabions. These gabions consisted either of bundles of wound brushwood as tall as a man or of plaited baskets of about 60 cm diameter filled with sand, which were well able to absorb rifle fire. Historical sources assume an interior area of about 400 m<sup>2</sup> offering space for a force of up to 126 men.*

*It is not clear whether the star-shaped sncnce was built by Swedish troops. It could just as well have been a fortification built by the imperial army against the Swedes – according to the current state of research, it is not possible to say definitively which is correct. What is certain, however, is that Frammersbach was occupied by Swedish troops in the 1630s. In this context, it is known that 600 „Croats“ (of the imperial army) fell here and 300 horses and 400 cattle were stolen from the civilian population.*

*Since 2021 there has been a signposted path with information boards on the site which explain among other things the virtual reconstruction of the sncnce to visitors.*

Die Sternschanze am Wellersberg ist, wie auch der „Kalbsbaum“, eine Außenstation des Kulturweges Frammersbach: Rinderbachtal - Waldwirtschaft und Wiesenbewässerung.

Viel Spaß beim Besuch!  
Weitere Informationen unter:  
[www.spessartprojekt.de](http://www.spessartprojekt.de)  
und [www.burglandschaft.de](http://www.burglandschaft.de)

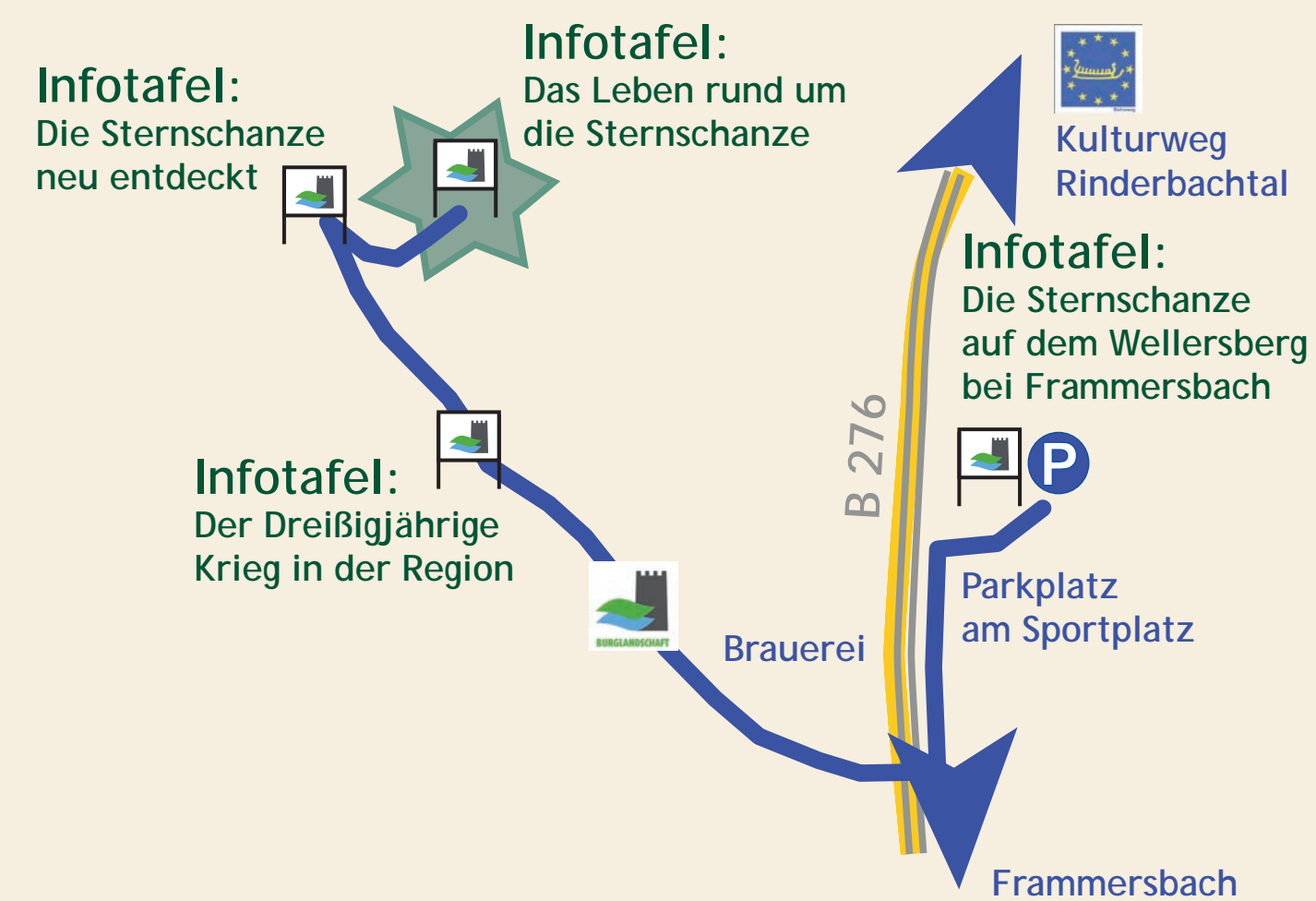


Bei dem Bodendenkmal „Sternschanze von Frammersbach“ handelt es sich um eine 6-eckige, sternförmige Befestigungsanlage aus dem Dreißigjährigen Krieg (1618 – 1648). Im Herbst 2017 wurde diese erstmals anhand sog. Airborne-Laserscans entdeckt. Heute ist von der ursprünglichen Sternschanze nichts mehr erhalten; lediglich einige Erderhebungen zeugen noch von der Anlage. Durch die Rodung des Areals wurden die sternförmigen Strukturen wieder sichtbar.

Die Schanze war nach außen durch Gabionen (oder Schanzkörbe) gesichert. Diese Gabionen bestanden entweder aus mannshohen gewickelten Reisigbündeln oder aus geflochtenen Körben von ca. 60 cm Durchmesser, welche mit Sand befüllt waren. Diese konnten Gewehrbeschuss optimal abhalten. Historische Quellen gehen bei einer Besetzung von max. 126 Mann von einer Innenfläche von ca. 400 m<sup>2</sup> aus.

Ob die Sternschanze von schwedischen Truppen erbaut wurde, ist unklar. Ebenso gut könnte es eine Befestigung der kaiserlichen Armee gegen die Schweden gewesen sein – eine sichere Zuordnung ist hier nach aktuellem Forschungsstand leider nicht möglich. Sicher ist hingegen, dass Frammersbach in den 1630er-Jahren von schwedischen Truppen besetzt war. In diesem Zusammenhang fielen dort 600 „Kroaten“ (kaiserliche Armee) und es wurden der Zivilbevölkerung 300 Pferde sowie 400 Stück Vieh gestohlen.

Seit 2021 befindet sich der ausgeschilderte Weg mit Informationstafeln vor Ort, welcher Interessierten u.a. die virtuelle Rekonstruktion der Sternschanze umfassend darlegt sowie die Geschichte der Kulturlandschaft zu Beginn des 17. Jahrhunderts näher bringt.



# Die Sternschanze am Wellersberg bei Frammersbach



Das Bodendenkmal Sternschanze nach der Rodung aus der Vogelperspektive. Foto: Christian Büdel

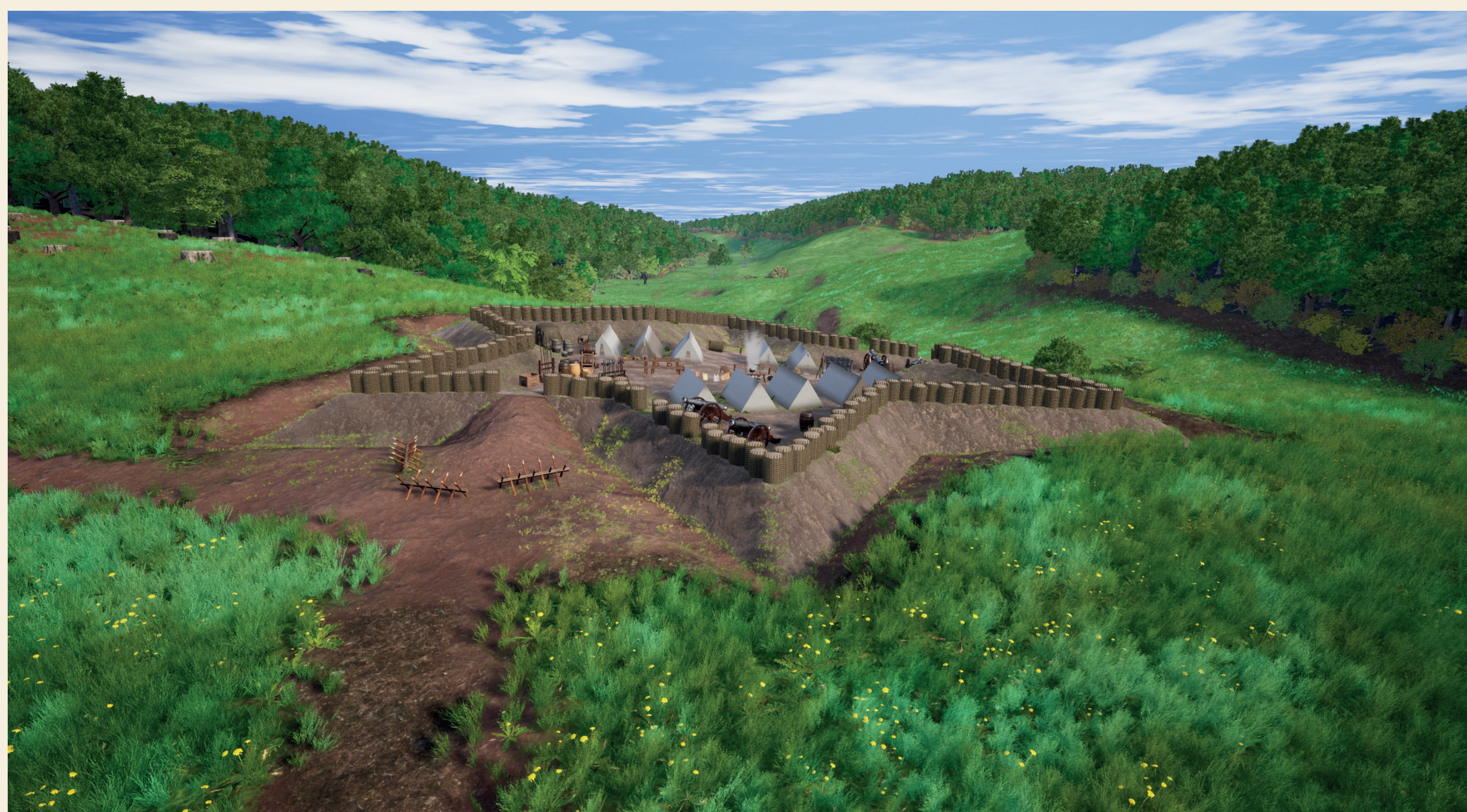
Die Rekonstruktion der Sternschanze entstand in enger Zusammenarbeit von Prof. Dr. Burkhard Büdel und Dr. Christian Büdel vom Museumsverein Frammersbach mit Dr. Darius Lenz vom Burgen- und Schlössernetzwerk Burglandschaft Spessart und Odenwald.

Ein Besuch des Sterns von Frammersbach lohnt sich!

## DER WEG ZUR STERNSCHANZE

Vom Parkplatz am Sportgelände Frammersbach führt ein markierter Weg bis zur Sternschanze am Wellersberg. Auf dem ca. 800 m langen Weg gilt es 50 Höhenmeter zu überwinden. Willkommene Verschnaufpausen bieten insgesamt vier Informationstafeln zu interessanten Themen rund um die Sternschanze und den Dreißigjährigen Krieg. Außerdem liegt das Braustübl mit Biergarten der lokalen Waldschlossbrauerei direkt am Wanderweg und bietet eine Einkehrmöglichkeit.

Der Weg ist mit folgendem Wanderzeichen markiert:

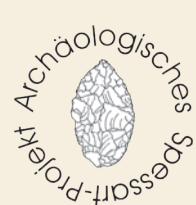


Virtuelle Rekonstruktion der Sternschanze: D. Lenz, Burglandschaft



Bezirk Unterfranken

Das Projekt wird gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Unterfränkische Kulturstiftung des Bezirks Unterfranken.



Markt Frammersbach und Museumsverein der Marktgemeinde Frammersbach e.V.  
Marktplatz 3  
97833 Frammersbach  
[www.frammersbach.de](http://www.frammersbach.de)

Weitere Informationen zur Burglandschaft finden Sie unter:  
[www.burglandschaft.de](http://www.burglandschaft.de)

